



**Ernst Mach  
Gymnasium  
Hürth**

**Leistungskonzept**

**für das Fach**

**Geschichte**

# Sekundarstufe I

Geschichte wird am EMG in den Jahrgangstufen 6,8, 9 und 10 jeweils zweistündig unterrichtet. Klassenarbeiten (Klausuren) werden nicht geschrieben. Entsprechend sind die Leistungen im Bereich Sonstiger Mitarbeit für die Notengebung entscheidend.

Die für Geschichte spezifischen Vorgaben sind festgelegt in den Richtlinien für das Gymnasium in der Sekundarstufe I (RdErl. d. KM v. 08.02.1993) und im Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen (2019), Schule in NRW, Nr. 3407 (G9), herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die allgemeinen Bestimmungen finden sich im SchulG NRW (2013, §§16, 48) und der APO-S I (2012, §6).

Die Bewertung bezieht sich auf insgesamt vier Kompetenzbereiche (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz).

Berücksichtigt werden dabei Leistungen in unterschiedlicher Form:

- **Mündliche Leistungen** erfolgen nicht nur im Gespräch mit den Lehrkräften, sondern auch bei Gruppen- und Partnerarbeiten.
- **Schriftliche Leistungen** (z.B. Ergebnisse von Stillarbeitsphasen, Präsentationen von Gruppenarbeiten, Protokolle, Führung von Heften und Mappen, Hausaufgaben etc.)
- **kurze schriftliche Übungen** als Lernerfolgsüberprüfung kurzer Unterrichtsreihen,
- alle Beiträge im Rahmen **eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns**, wie sie im besonderen Maße in den nicht lehrerzentrierten Lernformen zum Ausdruck kommen (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Die Qualität, Kontinuität und Selbständigkeit der Leistungen sind zu berücksichtigen, Leistungen, die dem Fach entsprechend die Fähigkeit zum historischen Denken und Urteilen zum Ausdruck bringen, kommt eine besondere Bedeutung zu.

Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Die Notengebung richtet sich im Fach Geschichte nach den im Schulgesetz folgendermaßen definierten Zensuren:

1	Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.
2	Die Leistung entspricht den Anforderungen voll.
3	Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen.
4	Die Leistung weist Mängel auf, entspricht im Ganzen aber den Anforderungen.
5	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. In absehbarer Zeit können Mängel behoben werden.
6	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Die Mängel können in absehbarer Zeit nicht behoben werden.

<h2 style="text-align: center;">Bewertung der Sonstigen Mitarbeit</h2> <p>Noten werden nicht erwürfelt, sondern an bestimmten Kriterien ausgerichtet.</p> <p style="text-align: center;">Noten werden nicht errechnet, sondern mit Blick auf den ganzen Menschen und seine Entwicklung gegeben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiedergabe von Basiswissen immer korrekt, Fachsprache wird korrekt angewendet</li> <li>- problemlösende &amp; weiterführende Beiträge, AFB III wird immer bis häufig erreicht</li> <li>- sachlogische Zusammenhänge werden sehr gut dargestellt</li> <li>- Probleme werden erfasst, Lösungen werden gefunden und vorgeschlagen</li> <li>- Beiträge von SuS werden aufgegriffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- im Ansatz problemlösende &amp; weiterführende Unterrichtsbeiträge; - AFB III wird regelmäßig erreicht</li> <li>- Fachsprache in den meisten Fällen korrekt angewendet</li> <li>- Reorganisation von bekannten Inhalten (AFB II) wird <u>immer</u> geleistet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteil der reproduktiven Unterrichtsbeiträge überwiegt (AFB I); Transfer kann jedoch geleistet werden</li> <li>- Fachsprache wird weitestgehend korrekt angewendet; gelegentliche Fehler</li> <li>- Reorganisation (AFB II) wird meistens geleistet, Basiswissen wird immer korrekt reproduziert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fast nur reproduktive Unterrichtsbeiträge (AFB I); Transfer wird nur ganz selten und in Ausnahmefällen geleistet, Reorganisation wird manchmal geleistet</li> <li>- Fachsprache wird in Ansätzen korrekt angewendet; häufig umgangssprachliche Formulierungen</li> <li>- einige Fehler in Wiedergabe von Basiswissen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fehlerhafte Unterrichtsbeiträge auch bei der Reproduktion von Basiswissen</li> <li>- kaum Anwendung der Fachsprache; umgangssprachliche Formulierungen überwiegen deutlich</li> <li>- AFB II &amp; III werden nicht erreicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- keine bzw. völlig falsche Unterrichtsbeiträge</li> <li>- keine Anwendung der Fachsprache</li> </ul>
<p><u>permanente</u> Beteiligung; zeigt Eigeninitiative; hört aufmerksam zu; bringt sich produktiv ein; integriert in Gruppenarbeiten andere; bleibt ohne Ermahnung ausdauernd bei der Arbeit; weiß, was zu tun ist und tut es; fragt nach, wenn es notwendig ist; hilft anderen; kommt pünktlich und ist arbeitsbereit; Arbeitsmaterialien immer vorhanden und sofort nutzbar</p>	1	1 – 2	2	2 – 3	3	3 – 4
<p><u>regelmäßige</u> Beteiligung; hört aufmerksam zu; bringt sich ein; bleibt in der Regel ohne Ermahnung ausdauernd bei der Arbeit; fragt nach, wenn es notwendig ist; kommt pünktlich und ist arbeitsbereit; Arbeitsmaterialien vorhanden und sofort nutzbar</p>	1 – 2	2	2 – 3	3	3 – 4	4
<p><u>vorwiegend konstante</u> Beteiligung; hört den anderen meist zu und lässt sie meist zu Wort kommen; geht auf andere ein; beginnt nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit; arbeitet die meiste Zeit ernsthaft; fragt, wenn es notwendig ist; kommt pünktlich; Arbeitsmaterialien in der Regel vorhanden und nutzbar</p>	2	2 – 3	3	3 – 4	4	4 – 5
<p><u>unregelmäßige</u> Beteiligung; arbeitet nur auf Aufforderung; arbeitet die meiste Zeit ernsthaft; hält andere manchmal von der Arbeit ab; weicht schwierigen und/oder „langweiligen“ Aufgaben manchmal aus; kommt meistens pünktlich; Arbeitsmaterialien normalerweise vorhanden, aber nicht sofort nutzbar</p>	2 – 3	3	3 – 4	4	4 – 5	5
<p><u>seltene</u> Beteiligung; hört den anderen selten zu und/oder lässt sie selten zu Wort kommen; bringt sich nur wenig ein; hält andere oft von der Arbeit ab; hat Schwierigkeiten, mit der Arbeit zu beginnen; weicht schwierigen und/oder „langweiligen“ Aufgaben häufiger aus; holt Rückstand nach Abwesenheit nicht selbstständig auf; kommt häufig zu spät; Arbeitsmaterialien oft nicht (vollständig) dabei und/oder in ungeordnetem Zustand</p>	3	3 – 4	4	4 – 5	5	5 – 6
<p><u>keine</u> Beteiligung; hört anderen nicht zu und lässt sie nicht zu Wort kommen; nimmt keine Rücksicht auf andere; hält andere oft von der Arbeit ab; hat Schwierigkeiten, mit der Arbeit zu beginnen; weicht schwierigen und/oder „langweiligen“ Aufgaben aus; holt Rückstand nach Abwesenheit nicht auf; kommt ständig zu spät; Arbeitsunterlagen nie vorhanden und nicht nutzbar</p>	5 – 6	6	6	6	6	6

# Kriterien zur Beurteilung mündlicher Leistungen im bilingualen Geschichtsunterricht in der Sek. I

Bei der Bewertung der Schülerleistung in den bilingualen Sachfächern sind in erster Linie die fachlichen Leistungen zu beurteilen, die fremdsprachlichen Leistungen werden im Rahmen der Darstellungsleistung berücksichtigt (vgl. BASS 13-21 Nr.5, 4.2, BASS 13-32 Nr. 3.2). Demzufolge gelten die Hinweise zu den Lernerfolgsüberprüfungen und Leistungsbewertungen im KLP Geschichte Gymnasium 2019, Schule in NRW Nr. 3407, S.36f.

Kompetenzbereich	Kriterien/Leistungsbeschreibung	Note
Allgemein	Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene klare sprachliche Darstellung.	<p style="text-align: center;"><b>sehr gut (1)</b> Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.</p>
Fachspezifisch bezogen auf den Unterricht (SK, MK, UK, HK)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügt über ein sicheres, breites Fachwissen und bringt es aktiv in den Unterricht ein</li> <li>- erkennt auch komplexere Problemstellungen, kann sie in einen größeren historischen Zusammenhang einordnen und differenzierte Lösungsvorschläge entwickeln</li> <li>- ist in besonderem Maße der Lage historische Sachverhalte ausgewogen zu beurteilen und zu einem eigenen reflektierten Werturteil zu gelangen</li> <li>- verwendet durchgängig eine präzise und differenzierte, korrekte Sprache mit einer adäquaten Verwendung der Fachterminologie</li> <li>- kann aufgrund seiner sorgfältigen Hausaufgaben seine Kenntnisse in größere gedankliche Zusammenhänge einbringen</li> </ul>	
Kriterien für den bilingualen Unterricht	Sehr differenzierte Verwendung historischer Fachbegriffe in beiden Sprachen. Sehr klare und korrekte (fach-)sprachliche Darstellung von u.a. eigenen historischen Narrationen, Quellenanalysen und Urteilen im Zusammenhang	
Allgemein	Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	<p style="text-align: center;"><b>gut (2)</b> Die Leistung entspricht den Anforderungen in vollem Umfang.</p>
Fachspezifisch bezogen auf den Unterricht (SK, MK, UK, HK)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügt über ein solides Fachwissen und bringt es aktiv in den Unterricht ein</li> <li>- erkennt eine Problemstellung, kann sie in einen größeren historischen Zusammenhang einordnen und Lösungsvorschläge entwickeln</li> <li>- ist in der Lage historische Sachverhalte ausgewogen zu beurteilen und zu einem eigenen reflektierten Werturteil zu gelangen</li> <li>- verwendet eine präzise und differenzierte, korrekte Sprache mit einer adäquaten Verwendung der Fachterminologie</li> <li>- kann aufgrund seiner Hausaufgaben seine Kenntnisse in größere gedankliche Zusammenhänge einbringen</li> </ul>	
Kriterien für den bilingualen Unterricht	Angemessene und differenzierte Verwendung historischer Fachbegriffe in beiden Sprachen. klare und korrekte (fach-)sprachliche Darstellung von u.a. eigenen historischen Narrationen,	

	Quellenanalysen und Urteilen im Zusammenhang	
Allgemein	Regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	<p>befriedigend (3)</p> <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen.</p>
Fachspezifisch bezogen auf den Unterricht (SK, MK, UK, HK)	<ul style="list-style-type: none"> <li>-verfügt über erkennbares Fachwissen</li> <li>- erkennt eine Problemstellung und kann sie in einen größeren Zusammenhang einordnen</li> <li>-ist in der Lage, historische Sachverhalte zu beurteilen und seinen eigenen Standpunkt zu begründen</li> <li>-verwendet eine korrekte Sprache mit einer weitgehend adäquaten Verwendung der Fachterminologie</li> <li>-kann aufgrund seiner Hausaufgaben seine Kenntnisse einbringen</li> </ul>	
Kriterien für den bilingualen Unterricht	Insgesamt angemessene Verwendung historischer Fachbegriffe in beiden Sprachen. Überwiegend sachliche richtige (fach-)sprachliche Darstellung von u.a. eigenen historischen Narrationen, Quellenanalysen und Urteilen im Zusammenhang	
Allgemein	Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	<p><b>ausreichend (4)</b></p> <p>Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber den Anforderungen noch.</p>
Fachspezifisch bezogen auf den Unterricht (SK, MK, UK, HK)		
Kriterien für den bilingualen Unterricht	Nur gelegentliche oder ungenaue Verwendung historischer Fachbegriffe in beiden Sprachen. Verständliche, aber fachsprachlich nicht differenzierte (fach-)sprachliche Darstellung von u.a. eigenen historischen Narrationen, Quellenanalysen und Urteilen im Zusammenhang	
Allgemein	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen sind nur teilweise richtig.	<p><b>mangelhaft (5)</b></p> <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.</p>
Kriterien für den bilingualen Unterricht	Vereinzelte und häufig falsche Verwendung historischer Fachbegriffe in beiden Sprachen. Lückenhafte und häufig sachlich falsche (fach-)sprachliche Darstellung von u.a. eigenen historischen Narrationen, Quellenanalysen und Urteilen im Zusammenhang	
Allgemein	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	<p><b>ungenügend (6)</b></p> <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass sie nicht in absehbarer Zeit behoben werden können.</p>
Kriterien für den bilingualen Unterricht	Keine bzw. durchgängig falsche Verwendung historischer Fachbegriffe in beiden Sprachen. Keine bzw. durchgängig falsche (fach-)sprachliche Darstellung von u.a. eigenen historischen Narrationen, Quellenanalysen und Urteilen im Zusammenhang.	

# Sekundarstufe II

## I. Grundsätze

Die Grundsätze der Leistungsbewertung ergeben sich aus der entsprechenden Bestimmung der allgemeinen Schulordnung (2013, §§16, 48). Für das Verfahren der Leistungsbewertung gelten §§ 13 und 17 der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung der gymnasialen Oberstufe (APOGOST).

Leistungsbewertungen sind kontinuierliche Prozesse, in die alle im Unterricht erbrachten Leistungen einfließen. Bewertet wird der Umfang der Kenntnisse, die methodische Selbstständigkeit sowie die sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung, auch im Bezug auf die Sprachlichkeit (§ 13 (6) APO-GOST).

Es gelten die Richtlinien für die gymnasiale Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule (Heft 4714).

Die sonstige Mitarbeit und die schriftlichen Leistungen (Klausuren) werden bei der gesamten Notengebung zu gleichen Teilen (jeweils 50%) berücksichtigt.

## II. Klausuren und Facharbeit

### 1. Klausuren

Halbjahr	Anzahl	Dauer	Geltungsbereich
10.1	1	90 Min	GK
10.2	1	90 Min	GK
Q1.1	2	135 Min / 180 Min	GK / LK
Q1.2	2	135 Min / 180 Min	GK/LK—Die 1. Klausur kann durch eine Facharbeit ersetzt werden.
Q2.1	2	180 Min / 225 Min	GK / LK
Q2.2	1	240 / 300 Min	GK (SuS, die GE als 3. Abiturfach haben) / LK

#### Aufgabentypen

- Typ A: Interpretation sprachlicher oder nichtsprachlicher historischer Quellen
  - A1: mit gegliederter Aufgabenstellung
  - A2: mit ungegliederter Aufgabenstellung
- Typ B: Analyse von Sekundärliteratur und kritische Auseinandersetzung mit ihr
  - B1: mit gegliederter Aufgabenstellung
  - B2: mit ungegliederter Aufgabenstellung
- Typ C: Historische Erörterung (dialektisch angelegte Sach- oder Problemerkörterung ohne Material, ausgehend von einer Problemfrage)

#### Aufgabenteile

Grundsätzlich bestehen Klausuren mit einer gegliederten Aufgabenstellung aus drei

Aufgabenteilen:

- a) Analyse
- b) Erläuterung
- c) Beurteilung

## Bewertung

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Lehrplans sowie des Zentralabiturs im Fach Geschichte in NRW.

### **Bewertungskriterien einer Analyse**

- Autor benennen, einordnen (Funktion, Gruppe)
- Ort & Datum + epochale Zuordnung/situativer Kontext
- Anlass nennen (z.B. Jubiläum)
- Adressaten nennen
- Intention nennen (bestärken, informieren,...)
- Art/Textsorte (Brief, Rede, Gesetzestext,... - ODER wissenschaftliche Abhandlung (Sekundärliteratur), populärwissenschaftliche Literatur, Lehrbuchtext, publizistischer Text, Rede, Dokumentarfilm, Spielfilm, Statistik,...)
- Quellentyp (Primärquelle, Tradition / Überrest, öffentlich / privat, Text / Bild / Hörquelle / Sachquelle / abstrakt / (...), normativ / appellativ / explikativ – ODER historische Darstellung)
- Thema
- Inhalt und Gedankengang der Quelle wiedergeben (in eigenen Worten, gegliedert, am Text belegt, Argumentationsstruktur herausgearbeitet, Schlüsselbegriffe genannt, Hinweis auf Lücken, Verfälschungen, Wertungen, Bündelung am Schluss)

### **Bewertungskriterien einer Erläuterung**

- a) innere Quellenerläuterung: Erläuterung des (in-)direkt angesprochenen Ereigniszusammenhangs (Wovon handelt der Text, das Bild,...?); Hintergrundwissen für text-/ bild-immanente Interpretation mit Bezug zum Text / Bild / ...
- b) äußere Quellenerläuterung: Erläuterung des Ereigniszusammenhangs, in dem der Text/ das Bild / ... steht; Hintergrundwissen für text-/ bildübergreifende Interpretation mit Bezug zum Text / Bild / ...

### **Bewertungskriterien einer Beurteilung / Bewertung**

Ein gutes Urteil braucht

- umfangreiches und sicheres Faktenwissen
- argumentierende Auseinandersetzung zu Teilaspekten
- eigene Positionierung
- Sach- und Werturteil, die aufeinander bezogen sind

Ein gutes Urteil ist

- sachlich angemessen und gerecht
- begründet
- reflektiert und differenzierend
- multiperspektivisch (Perspektivenwechsel, Nachvollziehen verschiedener Sichtweisen (betroffener Personen))

Ein gutes Urteil beachtet

- situative Umstände
- Motive, Perspektive und Wissensstand des (sprachlich) Handelnden
- Folgen der (sprachlichen) Handlung

So fließt die **Darstellungsleistung** in Höhe von 20% in die Gesamtnote ein. Hierbei gelten folgende Bewertungskriterien:

- Der Prüfling strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.
- Der Prüfling bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.
- Der Prüfling belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise.
- Der Prüfling formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.
- Der Prüfling schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthografie, Zeichensetzung).

### **Bewertungsbogen und Rückmeldung**

Die Rückmeldung erfolgt über einen Erwartungshorizont, der die oben genannten Bewertungskriterien berücksichtigt und eine Bepunktung zur jeweiligen Aufgabenstellung ausweist. Der Erwartungshorizont wird bei Rückgabe der Klausur ausgeteilt. Individuelle Rückfragen können mit der jeweiligen Lehrkraft besprochen werden.

### **Notenstufen und Punktzahlen**

<b>Note</b>	<b>Punkte</b>	<b>Erreichte Punktzahl</b>
sehr gut plus	15	95-100
sehr gut	14	90-94
sehr gut minus	13	85-89
gut plus	12	80-84
gut	11	75-79
gut minus	10	70-74
befriedigend plus	9	65-69
befriedigend	8	60-64
befriedigend minus	7	55-59
ausreichend plus	6	50-54
ausreichend	5	45-49
ausreichend minus	4	40-44
mangelhaft plus	3	33-39
mangelhaft	2	27-32
mangelhaft minus	1	20-26
ungenügend	0	0-19



<b>Ernst-Mach-Gymnasium</b>	<b>Geschichte (...)</b>	<b>20...</b>
Bewertung der Facharbeit von:		
Thema:		

### Themenfindung und Planung (6 Punkte)

<b>Selbstständigkeit</b>	Initiative bei Suche und Eingrenzung des Themas	3	
<b>Verbindlichkeit</b>	Einhalten der Fristen, Themenfestlegung, Beratung	3	

### Formales (32 Punkte)

<b>Umfang</b>	<input type="checkbox"/> 8-10 Seiten (Einleitung bis einschließlich Schlussbemerkung) eingehalten <input type="checkbox"/> (überschritten/ unterschritten)	3	
<b>Text-formatierungen</b>	<input type="checkbox"/> entsprechend den Vorgaben <input type="checkbox"/> geringe Abweichungen <input type="checkbox"/> deutliche Abweichungen	3	
<b>Titelblatt</b>	<input type="checkbox"/> formal richtig und vollständig <input type="checkbox"/> geringe Abweichungen <input type="checkbox"/> deutliche Abweichungen	2	
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<input type="checkbox"/> formal richtig <input type="checkbox"/> einzelne Fehler <input type="checkbox"/> insgesamt fehlerhaft	2	
<b>Fußnoten</b>	<input type="checkbox"/> richtig und sinnvoll eingefügt <input type="checkbox"/> fehlen zum Teil <input type="checkbox"/> fehlen ganz	2	
<b>Zitierweise</b>	<input type="checkbox"/> formal richtig <input type="checkbox"/> einzelne Fehler <input type="checkbox"/> insgesamt fehlerhaft	4	

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<input type="checkbox"/> formal richtig <input type="checkbox"/> einzelne Formfehler <input type="checkbox"/> insgesamt fehlerhaft	2	
<b>Literaturverzeichnis</b>	<input type="checkbox"/> formal richtig <input type="checkbox"/> einzelne Formfehler <input type="checkbox"/> formal fehlerhafte Literaturangaben	4	
<b>Umfang der Literatur</b>	<input type="checkbox"/> angemessener Umfang <input type="checkbox"/> geringe Literatur- bzw. Materialbasis <input type="checkbox"/> kaum Literatur- bzw. Materialbasis	4	
<b>Literaturauswahl</b>	<input type="checkbox"/> angemessene Auswahl an Sekundärtexten und historischen Quellen <input type="checkbox"/> angemessene Auswahl an Sekundärtexten (aktuell, kontrovers, nicht nur populärwissenschaftlich) <input type="checkbox"/> teilweise geeignete Auswahl an Literatur <input type="checkbox"/> wenige relevante Literatur	5	
<b>„Erklärung zur Selbstständigkeit“</b>	<input type="checkbox"/> vorhanden und korrekt <input type="checkbox"/> nicht vorhanden / fehlerhaft	1	

### Inhaltliches (35 Punkte)

<b>Problemstellung</b>	<input type="checkbox"/> verständlich und sachlich angemessen erläutert, die allgemeine und/oder persönliche Relevanz berücksichtigend <input type="checkbox"/> teilweise erläutert <input type="checkbox"/> unzureichend erläutert	4	
<b>Gliederung</b>	<input type="checkbox"/> sinnvolle und differenzierte Struktur <input type="checkbox"/> sinnvolle Struktur <input type="checkbox"/> Brüche, fehlender Zusammenhang	4	
<b>Themenbezug</b>	<input type="checkbox"/> durchgängig <input type="checkbox"/> weitgehend <input type="checkbox"/> mangelhaft	4	
<b>Problemorientierung</b>	<input type="checkbox"/> problemorientiert, argumentierend <input type="checkbox"/> teilweise problemorientiert <input type="checkbox"/> vorwiegend beschreibend, erläuternd	6	
<b>Argumentation</b>	<input type="checkbox"/> empirisch, narrativ und normativ triftig <input type="checkbox"/> größtenteils triftig <input type="checkbox"/> teilweise triftig <input type="checkbox"/> kaum triftig	4	

<b>Forschungsbezug</b>	<input type="checkbox"/> Aufzeigen des aktuellen Forschungsstands / von Forschungskontroversen und Einordnen der eigenen Position in die aktuelle Forschung <input type="checkbox"/> deutlich erkennbare Auseinandersetzung mit und Bezug zur Forschung <input type="checkbox"/> teilweise Bezug zur Forschung <input type="checkbox"/> kaum, kein Bezug zur Forschung	3	
<b>Umgang mit Literatur</b>	<input type="checkbox"/> erfolgreiches Bemühen um Sachlichkeit, Objektivität u. wissenschaftl. Distanz → deutliche Unterscheidung zwischen eigenen und übernommenen Gedanken (kritischer, reflektierter Umgang) <input type="checkbox"/> teilweise erfolgreiches Bemühen um Sachlichkeit, Objektivität und wissenschaftliche Distanz <input type="checkbox"/> unkritische Übernahme (einfaches Zitieren, Paraphrasieren)	6	
<b>Fazit</b>	<input type="checkbox"/> abstrahierend, kritisch, ausgewogen, empirisch, narrativ und normativ triftig, selbstständig	4	

<b>Gesamtpunktzahl</b>	<b>max. 100</b>	
<b>GESAMTNOTE</b>		
Datum/ Paraphe		

### Sprache (27 Punkte)

<b>Sprachliche Richtigkeit</b>	<input type="checkbox"/> weitgehend frei von Verstößen <input type="checkbox"/> Fehler vorhanden, beeinträchtigen aber nicht/ Passagen fehlerfrei <input type="checkbox"/> einige Sätze enthalten Fehler <input type="checkbox"/> in fast jedem Satz ist ein Verstoß	9	
<b>Wortschatz und Ausdruck</b>	<input type="checkbox"/> korrekter und angemessener Gebrauch von Fachbegriffen; präzise <input type="checkbox"/> wenige / keine Fachbegriffe, aber durchgängig präzise, klar, angemessen, verständlich <input type="checkbox"/> vereinzelt falsche, unklare Wortwahl <input type="checkbox"/> wenig präzise, häufig falsche, unangemessene Wortwahl	9	
<b>Kommunikative Textgestaltung</b>	<input type="checkbox"/> kohärente und flüssige Textgestaltung [gedankliche Klarheit] <input type="checkbox"/> Gedanken sind in logischer, folgerichtiger Weise verknüpft, so dass der Leser der Argumentation leicht folgen kann [Schlüssigkeit] <input type="checkbox"/> ökonomische Textgestaltung (ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten) [Sprachökonomie]	9	

### III. Sonstige Mitarbeit

Die „Sonstige Mitarbeit“ hat in Bezug auf die Gesamtwertung grundsätzlich denselben Stellenwert wie der Klausurbereich (vgl. Lehrplan, S. 95). Für Schülerinnen und Schüler, die Geschichte nicht als Klausurfach gewählt haben, ist sie für die Halbjahresbewertung ausschlaggebend. Pro Quartal wird eine eigene Note ermittelt.

Sie beinhaltet alle Leistungen der Schüler außerhalb von Klausuren und Facharbeit. Dazu gehören z.B.:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
<b>Pünktlichkeit</b>	Kommt häufig zu spät	Kommt meistens pünktlich	Kommt pünktlich	Kommt pünktlich und ist arbeitsbereit
<b>Arbeitsorganisation</b>	Arbeitsmaterialien oft nicht (vollständig) dabei und/oder in ungeordnetem Zustand	Arbeitsmaterialien normalerweise vorhanden, aber nicht sofort nutzbar	Arbeitsunterlagen in der Regel vorhanden und schnell nutzbar	Arbeitsmaterialien vorhanden und sofort nutzbar
<b>Eigeninitiative und Selbstständigkeit</b>	Hat Schwierigkeiten, mit der Arbeit zu beginnen; fragt nicht um Hilfe; holt Rückstand nach Abwesenheit nicht selbstständig auf	Arbeitet nur auf Aufforderung; fragt selten um Hilfe	Beginnt nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit; arbeitet die meiste Zeit ernsthaft; fragt, wenn es notwendig ist	Bleibt ohne Ermahnung ausdauernd bei der Arbeit; fragt nach, wenn es notwendig ist; hilft anderen; weiß, was zu tun ist und tut es
<b>Aufmerksamkeit und Beteiligung</b>	Oft unaufmerksam; nimmt nie unaufgefordert am Unterrichtsgespräch teil	Gelegentlich unaufmerksam; nimmt selten am Unterrichtsgespräch teil	Meistens aufmerksam; nimmt regelmäßig am Unterrichtsgespräch teil	Immer aufmerksam; nimmt regelmäßig am Unterrichtsgespräch teil; zeigt Eigeninitiative
<b>Gruppenarbeit</b>	hört anderen nicht zu und/oder lässt sie nicht zu Wort kommen; nimmt keine Rücksicht auf andere; hält andere oft von der Arbeit ab	hört den anderen selten zu und/oder lässt sie selten zu Wort kommen; Bringt sich nur wenig ein	hört den anderen meist zu und lässt sie meist zu Wort kommen; geht auf andere ein	hört aufmerksam zu; bringt sich produktiv ein; integriert andere

- **Hausaufgaben** [vor- und nachbereitend; Nichtbearbeitung gilt als ungenügende Leistung, jedoch nicht im Sinne einer Einzelprüfung]
- **Beiträge zum Unterrichtsgespräch** [in verschiedenen Sozialformen: Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Plenum; neben Quantität und Kontinuität der Mitarbeit zählt die Qualität (regelmäßige Beiträge, mehrfach pro Stunde, in unterschiedlichen Phasen des Unterrichts; gehaltvoll und anspruchsvoll (alle drei Anforderungsbereiche erschöpfend))]
- **Referate** [angemessene Stoffauswahl; sinnvolle Gliederung; fachliche Richtigkeit & Präzision; fachsprachliche Angemessenheit; Nachweise von Quellen und Literatur; verständlicher, lebendiger und anschaulicher Vortrag]
- **Protokolle** [formale und sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit (Thema, kurzer Verlauf und Ergebnis der Stunde); fachsprachliche Angemessenheit; Nachweise von Quellen und Literatur]
- **Schriftliche Übungen** [Bsp. kurze Darstellung historischer Ereignisse, Versprachlichung von Grafiken, Auseinandersetzung mit Thesen]
- **Mitarbeit in Projekten** [Wichtig sind u.a. Selbstständigkeit bei der Planung, Fähigkeit Hilfe zu suchen, inhaltliche und formale Korrektheit der Ergebnisse, Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse]

Noten / Punkte / Definition der Notenstufe (SchG§48)		<b>Anforderungsbereich I:</b> Wiedergabe wesentlicher historischer Sachverhalte; Kennen der wesentlichen Quellenarten und Formen der Sekundärliteratur, Kennen der wesentlichen Arbeitstechniken und methodischen Verfahren	<b>Anforderungsbereich II:</b> Selbstständiges Erklären, Bearbeiten und Ordnen erlernter Sachverhalte; Anwendung und Übertragung auf vergleichbare Zusammenhänge und Strukturen; Angemessene, selbstständige Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden und Arbeitstechniken	<b>Anforderungsbereich III:</b> Problembezogenes Denken, Urteilen und Begründen; Beurteilen von Methoden	
<b>sehr gut</b>	15-13	Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Vollständige, sehr differenzierte und außerordentliche Sach- und Methodenkenntnisse	Vollständiger, sehr differenzierter und Epochen übergreifender Transfer und in Gänze reflektierte Methodenanwendung	Sehr differenzierte, begründete, kritische und selbstständige Urteilsbildung
<b>gut</b>	12-10	Die Leistung entspricht den Anforderungen voll.	Sachverhalte werden vollständig und differenziert reproduziert. Methoden werden selbstständig und situationsangemessen angewendet.	Wesentliche Transferleistungen werden differenziert und durchgängig richtig erbracht. Ein Verständnis des Epochen übergreifenden Bedingungsgefüges ist vorhanden.	Überzeugende, differenzierte, kritische und überwiegend selbstständige Urteilsbildung.
<b>befriedigend</b>	9-7	Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen.	Wesentliche Sachverhalte und Methoden werden knapp und richtig reproduziert und angewendet.	Wesentliche Transferleistungen werden korrekt und eindeutig erbracht. Ein Verständnis des Epochen übergreifenden Bedingungsgefüges ist im Großen und Ganzen vorhanden.	Kritische Beurteilungen erfolgen knapp, aber eindeutig und überzeugend.
<b>ausreichend</b>	6-4	Die Leistung weist Mängel auf, entspricht im Ganzen aber den Anforderungen.	Wesentliche Sachverhalte und Methoden werden zum Teil unvollständig, aber überwiegend richtig reproduziert.	Wesentliche Transferleistungen werden unsicher oder unvollständig, aber überwiegend richtig reproduziert. Ein Verständnis des Epochen übergreifenden Bedingungsgefüges ist nur teilweise vorhanden.	Kritische Beurteilung erfolgt nur ansatzweise und einseitig.
<b>mangelhaft</b>	3-1	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. In absehbarer Zeit können Mängel behoben werden.	Überwiegend fehlende oder sachlich falsche Reproduktion sowie überwiegend unvollständige Methodenanwendung.	Überwiegend fehlende oder sachlich falsche bzw. unvollständige Transferleistungen. Ein Verständnis des Epochen übergreifenden Bedingungsgefüges ist lückenhaft.	Kritische Beurteilung erfolgt widersprüchlich und ohne sachlichen Bezug.
<b>ungenügend</b>	0	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Die Mängel können in absehbarer Zeit nicht behoben werden.	Fehlende oder sachlich falsche Reproduktion und Methodenanwendung.	Fehlende und durchgängig sachlich falsche Transferleistungen sowie fehlendes Verständnis des Epochen übergreifenden Bedingungsgefüges.	Fehlende kritische Beurteilung.